

Städtisches Gymnasium bereitet sich für den „StartUpYourLife-Gipfel“ am 2. Juli im Herforder Marta vor

Schülerinnen interviewen Rap-Star Montez

Von Gabriela Peschke

LÖHNE (WB). Rapper Montez live treffen und für einen Start-Up-Kongress im Juli im Marta Herford interviewen? Dieses Highlight ist fünf Schülerinnen des Städtischen Gymnasiums Löhne (SGL) jetzt ermöglicht worden.

Hintergrund für den Tagesstrip nach Berlin an den aktuellen Wohnsitz von Deutschlands bekanntestem Rapper ist ein ganz besonderes Vorhaben: Am 2. Juli findet im Marta in Herford ein Schülerkongress zum Thema Existenzgründung statt.

Der „StartUpYourLife-Gipfel“ will nach Aussage der Initiatoren „die Wirtschaft in die Schule holen“. Dafür konnten namhafte Gründer gewonnen werden, die berichten, wie aus ihren Träumen Wirklichkeit wurde. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler bei dem Kongress selbst Projektideen vorstellen, die sie für marktfähig halten.

Eigener Kurs zum Thema Start-Up in der Schule

Das Event soll junge Leute motivieren, sich für visionäre, zukunftssträchtige Vorhaben zu engagieren. Organisiert wird es von der Kommunikationsagentur GetPeople, die bereits mit dem Klimaschutz-Event im Vorjahr am Löhner Gymnasium unter den Schülern eine Aufbruchstimmung verbreitet hatte.

Seit Sommer letzten Jahres gibt es am Städtischen Gymnasium nun einen eigenen Kurs zum Thema Start-Up. Ein Pilotprojekt, wie der Lehrer und Initiator Tim Vormfenne betont. Und zwar eines, das die Schüler seinen Worten zufolge mit Begeisterung aufnehmen. Denn hier geht es zum Beispiel um Finanzierungsmöglichkeiten. Oder auch darum, wie man einen



Die Begegnung mit dem Star-Rapper Montez (Dritter von links) an dessen Wohnsitz in Berlin haben die Schülerinnen Louisa Stoffel (von links), Lanja Ihsan-Baba und Astghik Tevosyan sehr genossen. Foto: Privat

Business-Plan erstellt, um eigene Ideen an den Markt zu bringen. Wie man sich für Durststrecken motiviert, Förderer und Mitstreiter gewinnt.

„Wir möchten mit diesem Kurs praktische Zukunftskompetenzen wecken“, unterstreicht Vormfenne und betont, wie dankbar er ist, dass seine Schulleitung für solche Pilotprojekte den nötigen Raum schafft. Das theoretische Knowhow soll dann

zum Kursabschluss durch praxisnahe Beispiele im Kongress mit Leben gefüllt werden.

Auf der Suche nach passenden Referenzen und Erfolgsgeschichten für den „StartUpYourLife“-Gipfel fiel die Wahl unter anderem auch auf Rapper Montez. „Der ist ja nicht nur für seine Musik bekannt, sondern auch ein kreativer Unternehmer“, sagt Zehntklässlerin Astghik Tevosyan.

Gemeinsam mit Lanja Ihsan-Baba, ebenfalls Zehntklässlerin am SGL, hatte sie bereits das Event im Vorjahr moderiert. In diesen Rollen werden die beiden auch bei dem Nachfolge-Kongress mitwirken und waren daher auch beim Berlin-Trip dabei.

Montez umarmt alle zur Begrüßung

„Wir haben ihn angeschrien, und er hat sofort geantwortet“, freut sich Louisa Stoffel aus der Stufe Q1 rückblickend noch immer über den Auftakt zu der Begegnung. Weil Montez zu dem Event aufgrund einer Tournee nicht kommen kann, lud er die Schülerinnen spontan zu sich in die Hauptstadt ein, um ein Interview im Vorfeld aufzunehmen und beim Kongress einzuspielen.

„Da waren wir schon ganz schön aufgeregt“, fügt die Zwölftklässlerin hinzu, die gemeinsam mit Tabea Wickenkamp und Clara Lindner

aus dem Start-Up-Kurs unter mehr als 20 Teilnehmern für einen Tagesstrip ausgelost worden war. Die Stiftung Westfalen Initiative, die auch im Vorjahr das Event gesponsert hatte, übernahm die Reisekosten – und los ging’s mit Notizblock und Videokamera im Gepäck. An einem schulfreien Tag, von morgens um sechs bis spät am Abend.

„Als wir dann vor ihm standen und erstmal gar nicht wussten, wie wir uns verhalten sollen, da hat er uns alle einfach umarmt, so als wären wir alte Freunde“, erinnert sich Louisa. Das sei ein „Eisbrecher“ gewesen. „Und dann hat er uns herumgeführt und alle Bereiche seiner Agentur gezeigt, wo über 70 Mitarbeitende arbeiten“, ergänzt Tabea Wickenkamp.

Im Anschluss konnten die Schülerinnen all die Fragen anbringen, die sie sich vorher überlegt hatten: nach seinem Aufstieg als Musiker, seinem Unternehmertum. Und nach dem Management einer Firma, die vom Songtext bis zum Tourneepan alles organisiert.

Was hat die Schülerinnen dabei am meisten beeindruckt? „Dass man eigentlich alles schaffen kann, was man sich vornimmt. Und man sollte an seine Träume glauben“, sagt Tabea.

Astghik ergänzt: „Wir haben ihn auch nach KI gefragt. Und er hat uns ganz ehrlich geantwortet. Er glaubt, KI

werde der Kreativität schaden und hat es mit dem Feuer verglichen, das man beherrschen können muss“.

Nicht nur die glanzvollen Momente im Leben von Montez kamen zur Sprache. Sondern auch die Kurven und Knickpunkte, Depression und prekäre Nebenjobs, als es mit der Musik zwischendurch nicht lief. „Da hat er auch ganz ehrlich berichtet, wie man Disziplin braucht, um weiter an sich zu glauben“, wirft Clara Lindner in den Raum.

Nach der bereichernden Begegnung sei dann noch Zeit für einen kurzen Törn durch die City gewesen, erzählen die Schülerinnen. Vor allem aber haben sie sich von der Begegnung mit Montez inspirieren lassen für ihre eigenen Start-Up-Ideen. Louisa Stoffel hat zum Beispiel einen Ansatz für ein Ersatzprodukt für Verpackungsfolien auf pflanzlicher Basis entwickelt. Tabea und Clara möchten eine App an den Start bringen, die Freundschaften erleichtert. „Besonders, wenn man als Student neu in eine Stadt kommt und niemanden kennt“, wie Tabea sagt.

Andocken an die örtliche Gründerszene

Tim Vormfenne ergänzt: „Wir haben in dem Kurs bisher zwölf Projekt-Ideen, die alle auf dem Kongress vorgestellt werden sollen. Eine Jury wird dann darüber befinden

– und sogar einen Preis vergeben“. Wichtig ist dem Lehrer nicht nur, dass die Schüler und Schülerinnen Selbstwirksamkeit erleben und merken, wie Motivation und Disziplin Früchte tragen. Sondern der Impuls Richtung Zukunft geht noch weiter. „Wir haben hier in OWL zum Beispiel mit der Gründerszene in Bielefeld ein gutes Netzwerk. Da kann man frühzeitig die Weichen stellen, damit ambitionierte Schülerinnen und Schüler dort vielleicht künftig andocken können“, blickt Vormfenne voraus.

Darum habe er diesmal das Marta als Veranstaltungsort ausgewählt. „Ein außerschulischer Lern-Ort, der inspiriert, der Kunst und Kreativität verbindet. Das strahlt auf die Schülerinnen und Schüler ab“, ist er überzeugt.

Auch Markus Tenkhoff, Gründer und Geschäftsführer der Agentur GetPeople, die das Event abwickeln wird, ist von der „Leuchtturmfunktion“ des Projekts überzeugt. Seine Agentur, als Partner des NRW-Netzwerks „Schule der Zukunft“ mit derartigen Projekten vertraut, freut sich schon auf den „StartUpYourLife“-Gipfel. „Die Zusammenarbeit mit dem Städtischen Gymnasium Löhne war schon im letzten Jahr großartig. Ich denke, mit diesem Angebot hat die Schule auch eine Art Alleinstellung in der Region“, sagt Markus Tenkhoff.



Zu Besuch bei Rapper Montez (Dritter von links) waren die Schülerinnen Louisa Stoffel (von links), Lanja Ihsan-Baba, Astghik Tevosyan, Tabea Wickenkamp und Clara Lindner. Begleitet wurden die Zehnt- und Zwölftklässlerinnen von ihrem Lehrer Tim Vormfenne (rechts) und Markus Tenkhoff, Inhaber der Agentur GetPeople, die für die Bild- und Tonaufzeichnung des Interviews in Berlin verantwortlich zeichnet. Foto: Privat